

Fahrrad fördert das Wir-Gefühl

Regionaltag in Heilbronn – Städter informieren sich über Ausflüge – Radtouren der Renner

Von Gabriele Rossnagel

„Es ist schon schwer, in einer so kleinen Stadt zu landen“, verkündete Fallschirm-Sprungweltmeister **Klaus Renz** auf der Bühne, nachdem er am Samstag sicher auf dem menschenüberfüllten Heilbronner Kiliansplatz gelandet ist. „Äh, ich meine natürlich in so einer schönen Stadt auf so einem kleinen Platz“, entschuldigt er sich sogleich. „Ich bin eben aus Stuttgart, da ist alles größer“.

Schlechte PR für einen Regionaltag, mit dem die Bürgerinitiative pro Region die Identifizierung mit Heilbronn-Franken und Heilbronn als deren Oberzentrum feiern will.

Mehr im Sinne des Erfinders ist es da, wenn **Gerhard** und **Susanne Bauer** aus Schwäbisch Hall am Stand der Talschenke in Eppingen nach dem hervorragenden Rezept für Kartoffelkuchen fragen, den sie dort gerade probiert haben. „Was, ganz ohne Sahne?“ Susanne Bauer will's auf jeden Fall ausprobieren. Eppinger Kartoffelkuchen in Hall, wenn das nicht zusammenschweißst.

Dem Zusammenwachsen der auf dem Papier entworfenen Region dienen sicher auch die Stände der diversen Naherholungsgebiete, deren Broschüren „alle zehn Minuten vergriffen sind“, wie **Erika Boesler** vom Touristikverband Neckar-Hohenlohe-Schwäbischer Wald feststellt. „Unser Renner ist das Kocher-Jagst-Tal“, sagt sie. „Viele Heilbronner kennen das noch nicht so. Und hier geht's doch darum, die Naherholung ein bisschen aufzumischen, oder?“

Fritz Latter aus Heilbronn hat sich nach dem Einkaufen mit Radprospekten eingedeckt. „Mit dem Fahrrad waren wir schon in Wertheim und sind schon von Lauda nach Schwäbisch Hall gefahren.“ Den Böckinger **Ernst Berger** führten seine Radtouren bislang meistens auf den Heuchelberg. Gestern hat er sich Informationen über Touren um Gundelsheim, Wertheim und Schwäbisch Hall geholt und will auf Entdeckungsreise gehen.

Ist es am Ende der Radsport, der die Region Heilbronn-Franken verbindet? Stände einzelner Firmen sind jedenfalls weniger bevölkert, und bei der Finissage der KunstRegionBahn am Bahnhof drücken sich zumindest um die Mittagszeit nur ein paar wenige hartgesottene Rockfans herum. Direkt neben den vibrierenden Boxen verkaufen Frauen von der Bahnhofsmision Kaffee und Kuchen. „Auch Musikfans essen süße Stückle“, sagt eine achselzuckend. Festival der Vielfalt eben.

„Wo liegt denn Niederstetten genau?“ fragt währenddessen **Ida Maier** aus Bönningheim am Niederstetten-Stand in der Fußgängerzone. Und als **Roswitha Ries** vom dortigen Kulturamt noch was vom wöchentlichen Ferkelmarkt er-

zählt, hat sie zusammen mit ihrer Freundin **Regina Rentsch** aus Leingarten ein neues Ziel für einen gemeinsamen Ausflug. Mit dem Rad natürlich. Also ein Fahrrad gehört unbedingt ins pro-Region-Logo. Ein Fallschirm lieber nicht.